

Bin ich nach der Sanierungs- Behandlung von MRSA befreit?

Wenn die Behandlung vollständig und gewissenhaft durchgeführt wurde und keine Faktoren vorliegen, die einen Sanierungserfolg behindern, bestehen gute Erfolgsaussichten, dass der MRSA beseitigt werden konnte.

Zur Beantwortung dieser Frage sind zu drei Zeitpunkten nach Abschluss der Sanierung Abstriche durch Hausarzt oder Pflegedienst zu entnehmen:

Zeitpunkt 1

(4 Tage - 4 Wochen nach Abschluss der Sanierung): Ist der Abstrich zu diesem Zeitpunkt negativ (= KEIN MRSA-Nachweis), gilt die betroffene Person als „vorläufig MRSA-frei“.

Zeitpunkt 2

(3-6 Monate nach Abschluss der Sanierung)

Zeitpunkt 3

(11-13 Monate nach Abschluss der Sanierung): Erst wenn auch der Abstrich zum Zeitpunkt 3 negativ bleibt, gilt die betroffene Person als „MRSA-frei“ und die Sanierung als erfolgreich abgeschlossen.

Erfolgreiche Sanierung - was tun?

Es gibt verschiedene Gründe, warum eine MRSA-Sanierung erfolglos verlaufen kann. Hierbei sind Fehler bei der Durchführung ebenso zu benennen wie Faktoren bei der betroffenen Person, die einem zuverlässigen Sanierungserfolg entgegenstehen können (z.B. Demenzerkrankung, Unfähigkeit zum tiefen Rachengurgeln, chronische Wunden etc.). Im Fall einer erfolglosen Sanierungsbehandlung sollten mögliche Gründe hierfür gesucht und vor dem zweiten Sanierungsversuch nach Möglichkeit beseitigt werden.

Bleibt auch der zweite Sanierungsversuch trotz regulärer Durchführung der Maßnahme erfolglos, sollte die Situation und weitergehende Möglichkeiten mit einem MRSA-Experten besprochen werden.



So erreichen Sie uns

Internet

www.mre-netz-mittelhessen.de

Gesundheitsamt Landkreis Gießen

Dr. Susanna Puttkammer
Telefon: 0641 / 9390-1424 FAX: 0641 / 9390-1605
Email: Susanne.Puttkammer@lkgi.de

Abteilung Gesundheit Lahn-Dill-Kreis

Dr. Gisela Ballmann
Telefon: 06441 / 407-1617 FAX: 06441 / 407-1067
Email: Gisela.Ballmann@lahn-dill-kreis.de

Gesundheitsamt Landkreis Limburg-Weilburg

Dr. Susanne Becker
Telefon: 06431 / 296-615 FAX: 06431 / 296-334
Email: Dr.S.Becker@limburg-weilburg.de

Gesundheitsamt Landkreis Marburg-Biedenkopf

Dr. Martin Just
Telefon: 06421 / 405-4129 FAX: 06421 / 405-4161
Email: infektionsschutz@marburg-biedenkopf.de

Gesundheitsamt Vogelsbergkreis

Dr. Henrik Reygers
Telefon: 06641 / 977-170 FAX: 06641 / 977-5175
Email: henrik.reygers@vogelsbergkreis.de

Institut für Hygiene und Umweltmedizin JLU Gießen

Dipl.-Ing. Susanne Harpel
Telefon: 0641 / 985-41451 FAX: 0641 / 985-41459
Email: Susanne.Harpel@hygiene.med.uni-giessen.de

Für die Organisation

Herr Iskender Schütte
Telefon: 0641 / 9390-1611 FAX: 0641 / 9390-1605
Email: Iskender.Schuette@lkgi.de

Dieser Flyer wird überreicht von



MRSA- Sanierung

Behandlung einer Besiedelung mit
Methicillin-resistentem
Staphylococcus aureus

Eine Information für
Betroffene und Angehörige

Stand Mai 2014



NETZWERK ZUR BEKÄMPFUNG
MULTIRESISTENTER ERREGER (MRE)
IN MITTELHESSEN

MRSA-Sanierung - was ist das?

Die Sanierungsbehandlung verfolgt das Ziel, eine festgestellte Besiedlung mit MRSA (Methicillin resistenter Staphylococcus aureus) zu beseitigen. In diesem Flyer werden Ablauf und Umfang der Behandlung dargestellt.

Vorab: Wichtig zu wissen!

Die MRSA-Sanierung ist aufwändig!

Bitte beachten Sie, dass in diesem Flyer nur der Mindestumfang der erforderlichen Maßnahmen aufgeführt wurde und dass im Einzelfall zusätzliche Anweisungen Ihres Arztes beachtet werden müssen.

MRSA kann auch auf Oberflächen überleben und hiervon ausgehend den Mensch wieder besiedeln. Daher ist es wichtig, die Oberflächen und Hautkontaktflächen im direkten Umfeld der betroffenen Person (z.B. Handläufe, Türklinken, Nachtsche, Fernbedienung, Hygieneartikel) in die Sanierungsmaßnahme einzubeziehen.

Klappt die Sanierung in jedem Fall?

Nein, hierfür gibt es keine Garantie. Wenn Sie jedoch die Behandlung gewissenhaft und vollständig durchführen, steigen die Erfolgsaussichten für einen anhaltenden Sanierungserfolg deutlich. Gegebenenfalls führt aber erst eine wiederholte Behandlung zum Erfolg.

Gewisse Faktoren können für eine erfolgreiche Behandlung jedoch hinderlich sein. Hierzu zählen insbesondere:

- Chronische Wunden
- Chronische Hauterkrankungen
- künstliche Körperzugänge (z.B. Sonden, Katheter) aber auch
- Erkrankungen aus dem psychiatrischen Formenkreis (z.B. Demenz, Depression) und neurologische Störungen (z.B. Schluckstörungen).

Nach Möglichkeit sollten diese Faktoren vor Beginn der Sanierungsbehandlung beseitigt sein.

Praktische Durchführung I

Vor Beginn der Sanierung

- **Hygieneartikel und Artikel der Körperpflege** (z. B. Zahnbürste, Nagelpflegeset, Kamm, Deo-Roller, Waschlappen, Handtücher, Bürste, Rasierer, Make-up-Artikel, Lippenstift, Lockenwickler)
Bisher verwendete Artikel verwerfen bzw. gründlich reinigen und nach Möglichkeit desinfizieren
- **Am Körper getragene Gegenstände** (z.B. Brille, Hörgerät, Zahnprothese, Schmuck)
Gründlich reinigen und nach Möglichkeit desinfizieren. Schmuck ablegen und gründlich reinigen, erst nach abgeschlossener Sanierung wieder anlegen
- **Leib- und Bettwäsche**
Wechsel der Leib- und Bettwäsche
- **Oberflächen u. Gebrauchsgegenstände** (z. B. Türklinken, Handläufe, Rollator, Gehstock, Telefonhörer / Handy, Fernbedienung, PC-Tastatur)
Alle Hand- und Haut-Kontaktflächen gründlich reinigen, nach Möglichkeit desinfizieren



NETZWERK ZUR BEKÄMPFUNG
MULTIRESISTENTER ERREGER (MRE)
IN MITTELHESSEN

Praktische Durchführung II

Sanierungsphase

Die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen sind über 5 Tage durchzuführen (bei Verwendung kommerzieller Sanierungs-Sets sind die Herstellerangaben zu beachten).

- **Ganzkörperwaschung:** 1x täglich unter Einschluss des Kopfhaares mit antiseptischer Waschlösung (gemäß Verordnung Ihres Arztes) unter Beachtung der Einwirkungsdauer (Herstellerangabe)
- **Nasenvorhof:** 3x täglich ca. Streichholzgroße Menge der Nasensalbe (gemäß Verordnung Ihres Arztes) – am besten mit frischen Wattestäbchen - in jeden Naseneingang einbringen und vorsichtig verteilen
- **Mund- / Rachenspülung:** 3x täglich mit einer antiseptischen Mundspüllösung (gemäß Verordnung Ihres Arztes) und unter Beachtung der Einwirkungsdauer (Herstellerangabe)
- **Hygieneartikel u. Artikel der Körperpflege** (s.o.):
Verwendete Artikel unmittelbar nach dem Gebrauch verwerfen bzw. gründlich reinigen und nach Möglichkeit desinfizieren.
Nach Möglichkeit Einwegartikel verwenden.
- **Am Körper getragene Gegenstände** (s.o.):
Mindestens 1x täglich reinigen und nach Möglichkeit desinfizieren (am besten im unmittelbaren Zusammenhang mit der Körperpflege)
- **Leib- und Bettwäsche:** Täglicher Wechsel der Leib- und Bettwäsche. Wäsche umgehend in die Wäsche geben. Separat bei 60°C (besser 90°C) waschen
- **Oberflächen u. Gebrauchsgegenstände** (s.o.):
Alle Hand- und Hautkontaktflächen mindestens täglich gründlich reinigen, nach Möglichkeit desinfizieren.
Gegebenenfalls Kleinteile (z. B. Fernbedienung) nach der ersten Reinigung in Plastikfolie / -tüte geben, Tüte täglich wechseln.
Sitzflächen vor Beginn der Sanierung reinigen, wenn möglich nachfolgend mit textiler Unterlage (z. B. Tuch) schützen. Unterlage täglich wechseln.